

Die „Saskatchewan Courier“
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada
u. wird in allen deutschen Ansiedlungen gelesen.
Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Postans-
tellung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Von jedem
„Sask. Courier“ Post. No. 505, Regina, Sask., oder
Sask. oder SASK. in der Office vor. An-
zeigene-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
is the largest German newspaper published
in Western Canada. It is by far, the best
medium to reach the many prosperous Ger-
mans in city and country. Advertising rates
on application. Published every Wednesday
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - - - Telephone 487.

Saskatchewan Courier

1819 Scarth St. Room 104

Organ der Deutschen in West-Canada

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 2. April 1913

No. 22

Entsetzliche Katastrophe

Rasende Fluten richten in Ohio und Indiana in den Vereinigten Staaten schreckliche Verwüstungen an.

Überschwemmung fordert über tausend Opfer

\$100,000,000 Grundbesitzschäden in den beiden heimgesuchten Staaten. Eine halbe Million Menschen obdachlos geworden. Feuerwehr in Dayton, Ohio. Plünderung von Leichen. Mehrere Orte in Belagerungsstatus. Bundesregierung hilft Notleidenden.

Chicago. — Aufgrund der jährl. Regenfälle, welche die heftigen Stürme begleiteten, die Ende der vorletzten Woche wüteten, lieben wichtige Gebiete im mittleren Westen vom Missouri bis zu den Alpen unter Wasser, viele Leute haben ihren Tod in den trüben Fluten gefunden und der vernichtende Bevölkerungsdruck ist unerträglich geworden. — Bundesregierung hilft Notleidenden.

Ohio, Indiana und Teile von Wisconsin und Missouri sind von schweren Überschwemmungen und immensalen Zerstörungen in die Lage in Dayton, Cincinnati, Columbus und Youngstown im State Ohio und Terra Haute, Indianapolis, und Lafayette in Indiana am Schwinden. In diesen Städten ist sowohl die Radrennen, der Verlust von Menschenleben als auch die Zerstörung und der Vermögensschaden so groß, dass sie nicht mehr aufrechterhalten werden können.

Dayton, O., 27. März. — Über den Ort wurde generell der Belagerungsstatus verhängt, nachdem ein Teil der Austraumung einer Bombe überfahren worden war.

Es ist unmöglich, einen Hilfsausschuss von Bürgern zu organisieren, da die Hälfte der Bevölkerung, insgesamt 150,000 von der Flut eingeschllossen ist. Das Gebäude der City Register Co. ist das einzige größere Gebäude, das von der Flut nicht erreicht wurde. Es ist ein Hospital verwandelt worden, in dem über 1000 Patienten Aufnahme fanden.

Columbus, O., 27. März. — Der Sturm, der die ganze Oberfläche des Ohio Tales ist ein Bild der Zerstörung und des Raumes unverwandt haben. Durchschnittlich tausend Menschen sind verwandt worden, während die Zahl der Überlebenden verhältnismäßig gering ist.

Indianaapolis, Ind., 27. März. — Gouverneur Ranson verhängte heute mittag über West Indianapolis eine hohe Welle des Belagerungsstatus. Die Häfen des Schattierbades begannen ihre Tätigkeit mit der Ausförderung von Leinen, jedoch mehrere Kompanien mit ausgeschlagen werden mussten.

Danversville, O. — Eine Inschrift Bootsfahrer weigerten sich die Bewohner aufzufordern, die Flutwelle zu überwinden, es sei denn, dass sie im Voraus den verlangten Preis zahlen. Es wurde jedoch mit gezogenem Säbel das Rettungsboot zu verbieten, ohne irgendwelche Rücksicht zu rücksichtigen.

Columbus, O. — Am Abend kamen mehrere Hunderttausend Menschen nach, um die Flutwelle zu überwinden, es sei denn, dass sie im Voraus den verlangten Preis zahlen. Es wurde jedoch mit gezogenem Säbel das Rettungsboot zu verbieten, ohne irgendwelche Rücksicht zu rücksichtigen.

Borsdamer Reich des Cumberland-Paares verschoben.

Borsdamer Reich des Cumberland-Paares verschoben.

In Ohio. — Dayton 200; Bucia 500; Delaware 100; Middleton 100; S. Dak. 50; Hamilton 12; Topeka 3; Elkhorn 50; Fremont 11; andere Städte 200.

In Indiana. — Peru 150; New Castle 3; LaFayette 2; Indianapolis 14; Noblesville 2; andere Städte 25.

Hochwasser im Süden. — Dayton, O., 28. März. — Das Hochwasser ist in allen Staaten im Süden abgebaut und die Rettungsarbeiten machen gute Fortschritte.

Um man die Möglichkeit großer Summen von Menschenleben entlang der Küste des Flusses nicht zu ziehen, durfte die Zahl der Flüchtlinge in Dayton nach der Schließung des Polizeihauses 200 nicht übersteigen.

Am Schluss waren die Flüchtlinge im Arbeitshaus, in dem sie seit Dienstag lebten, in den Räumen der Schule des Polizeihauses 200 nicht übersteigen.

Hilf der Bundesregierung. — Washington, D. C., 28. März. — Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Ein Dämpfer

Zusammenarbeit Deutschlands und Englands fest ihn auf Kriegslist.

Luftschiff in Gefahr

Der Prinz von Wales hat in Wiesbaden strenge Tage.

Berlin. — Die Redaktion des britischen Staatssekretärs des Außenministeriums im Unterhause, welche das Abkommen der europäischen Großmächte unter Österreich-Ungarn gegenüber Albanien bestätigte, ist hier mit Bekämpfung aufgenommen worden. Sie besteht, wie bekannt wird, vor der Bevölkerung, dass die Lösung der Balkanfrage durch die Unabhängigkeit der Mächte aufgewältigt werden möchte.

Die Blätter haben die Zusammenarbeit Deutschlands und Englands gegenüber den Balkan-Wirren hergestellt. Die vermittelte Neutralität der belagerten Regierungen halten.

Der Fall der Zeitung Adrianopel wird nicht als von militärischer Bedeutung angesehen. Er dürfte wie bekannt wird, die politische Gesamtlage nicht ändern.

Deutschland betreibt die Saatgärtner mit vollkommener Ruhe und sieht die nächsten Entwicklung hoffnungsvoll entgegen. Die nordostasiatische Ausdehnung Österreich-Ungarns über Montenegro und die endgültige Abgrenzung Albaniens durch die Übereinkunft Österreich-Ungarns mit Italien und Russland nicht.

Wiederholung nach Stundenlangem Kampf geboren.

Berlin. — Das hohe Marineministerium vom Zeppelin-Dog schreibt in Folge eines gewaltigen Sturms am 27. März. — Senator S. Bauer von Bucia erriet, dass die Flut in diesem Orte 500 Menschenleben forderte.

Indianaapolis, Ind., 27. März. — Gouverneur Ranson verhängte heute mittag über West Indianapolis eine hohe Welle des Belagerungsstatus.

Die Häfen des Schattierbades begannen ihre Tätigkeit mit der Ausförderung von Leinen, jedoch mehrere Kompanien mit ausgeschlagen werden mussten.

Danversville, O. — Eine Inschrift Bootsfahrer weigerten sich die Bewohner aufzufordern, die Flutwelle zu überwinden, es sei denn, dass sie im Voraus den verlangten Preis zahlen.

Zeppelin-Militärflugzeug in wenigen Wochen repariert.

Columbus, O. — Am Abend kamen mehrere Hunderttausend Menschen nach, um die Flutwelle zu überwinden, es sei denn, dass sie im Voraus den verlangten Preis zahlen.

Borsdamer Reich des Cumberland-Paares verschoben.

Borsdamer Reich des Cumberland-Paares verschoben.

In Ohio. — Dayton 200; Bucia 500; Delaware 100; Middleton 100; S. Dak. 50; Hamilton 12; Topeka 3; Elkhorn 50; Fremont 11; andere Städte 200.

In Indiana. — Peru 150; New Castle 3; LaFayette 2; Indianapolis 14; Noblesville 2; andere Städte 25.

Hochwasser im Süden. — Dayton, O., 28. März. — Das Hochwasser ist in allen Staaten im Süden abgebaut und die Rettungsarbeiten machen gute Fortschritte.

Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Hilf der Bundesregierung. — Washington, D. C., 28. März. — Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Hilf der Bundesregierung. — Washington, D. C., 28. März. — Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Hilf der Bundesregierung. — Washington, D. C., 28. März. — Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Hilf der Bundesregierung. — Washington, D. C., 28. März. — Die gesamten Hilfsmittel der Bundesregierung, darunter die Präsident Wilson den Notleidenden in Ohio und Indiana in ihrem Kampf gegen Wasser, Feuer und Hunger zur Verfügung gestellt. Mehr als \$350,000 sind bereits diesem Zweck zugewandt worden.

Die Krise vorüber

Montenegro's Antwort erregt in Wien allgemeine Bekämpfung.

Prinz begeht Selbstmord

Prinz in Bern endet ihr und ihrer vier Kinder Leben nach Streit mit Vater.

Revolution befürchtet

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Adrianopel gefallen

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

New York

New York. — Eine diebstahl Drogerie hat Dr. Friedmann \$2,000,000 für den Betrieb seines Serums.

Wien

Wien. — Die Zeitung der österreichischen Armee bestätigte, dass die Balkan-Kompanie von den Bulgaren im Sturm genommen wurde.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

Revolution befürchtet

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Adrianopel gefallen

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

New York

New York. — Eine diebstahl Drogerie hat Dr. Friedmann \$2,000,000 für den Betrieb seines Serums.

Wien

Wien. — Die Zeitung der österreichischen Armee bestätigte, dass die Balkan-Kompanie von den Bulgaren im Sturm genommen wurde.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

Revolution befürchtet

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Adrianopel gefallen

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

New York

New York. — Eine diebstahl Drogerie hat Dr. Friedmann \$2,000,000 für den Betrieb seines Serums.

Wien

Wien. — Die Zeitung der österreichischen Armee bestätigte, dass die Balkan-Kompanie von den Bulgaren im Sturm genommen wurde.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

Revolution befürchtet

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Adrianopel gefallen

Montenegro's Regierung zieht Österreich aus der ganzen Linie nach.

Riesen-Öfferte

Trojanische Firma bietet Dr. Friedmann \$2,000,000 für Betrieb seines Serums.

Dankend abgelehnt

Prof. Fine will amerikan. Botschaft vor Berlin nicht haben.

New York

New York. — Eine diebstahl Drogerie hat Dr. Friedmann \$2,000,000 für den Betrieb seines Serums.

Wien

In Dunkel gehüllt.

Stimmen von A. Wilder.

(Fortsetzung).

aus ein Heiterung. Wenn Papo erfuhr wieder, glaubt er

"Herr, was steht das? Wer habt ihr bestellt? Ich — Bettler!"

Lisette wollte bestätigen, da sprach Anna Leonie auf.

"Genau! bestellt! Das ist nicht zu entkräften."

Das war Leonie mit dem leichten Lachen am leichtesten hergenommen gewesen, gegen ein unheimliches Gefühl. Alle Leidenschaften wüteten nichts. Sie raffte sich aus ihrem Stuhl, sie lächelte, doch im Dienstboten, erfreute Anna Leonie.

Anna Leonie bestellte das nicht zu entkräften.

Das war Leonie mit dem leichten Lachen am leichtesten hergenommen gewesen, gegen ein unheimliches Gefühl. Alle Leidenschaften wüteten nichts. Sie raffte sich aus ihrem Stuhl, sie lächelte, doch im Dienstboten, erfreute Anna Leonie.

Anna Leonie bestellte das nicht zu entkräften.

Das war Leonie bestellt, in ein unheimliches Lachen.

Es blieb Lisette nichts anderes

zu tun, als kleineren den Sammeln zu beschäftigen.

Anna Leonie ließ alles mit sich geschehen, sie ließ sich in ihrem Boudoir auf der Sesselkönigin setzen und verlangte nur immer wieder nach ihrem Schmuck.

Der war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Sie blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort zu seiner Schwester.

Hier erfolgte wiederum eine Szene,

der an großen und ganzen hatte

Anna Leonie hier ausgesetzt, so rührte

es mit uns angespielt.

Die blieb natürlich zu Hause, was

lieferte die Idee auch unter Leonie,

wenn sie aus ihrem Leben

noch etwas auszogen würde.

Die war plötzlich um seines Bruders

im Hause seines Bruders.

Als er hörte, wie grausig Leonie

ihre Hand auf ihn geworfen, begab

er sich sofort

DE LAVAL CREAM SEPARATORS

Ersparen ihren Preis in jedem Jahre des Gebrauchs

Benn Sie einen Käfer Separatoren zu kaufen gedenken! und nur wenig Bargeld anlegen können, sofern Sie sich nicht verleiten einer der sogenannten "billigen" Maschinen zu kaufen. Warum sollen Sie Ihr schweidiges Geld in einer billigen, leichteren Maschine anlegen, wenn Sie einen Preis erfordern, während Sie ihn bezahlen?

Benn Sie einen De Laval kaufen, sind Sie verheissen doch die Maschine anstrengend für gewöhnliche Arbeit, gut für und kostend dieser Zeit jeden möglichen Zoll für Exporten und Ihren Preis mehrfach verdienen wird.

Benn Sie den hogenauigen De Laval kaufen, müssen Sie Bargeld im voraus zahlen und kaufen dann in Gefahr, dass die Maschine nach einer oder zweitwöchigen Gebrauchswert wird, ohne den Rahmen zu erkennen, den sie verhindert, solange sie hält.

Es sind mehrere De Laval Maschinen im Markt und irgend ein anderes Jahrhundert ist ein Grund, warum Sie bestimmt den De Laval kaufen und leben Sie sich einen De Laval an und profitieren Sie durch die neue Separatoren.

Das neue Jahrhundert De Laval hat eine handliche, zweckmäßige Konstruktion, die beiden Zylinder sind aus Eisen, welche durch einen dichten Holzfuß, das einzigartige Holzfuß, das ebenso leichter und leichter ist, als es möglich ist, auf Verlangen zu kaufen. Wenn Sie diese Zeitung entnehmen, so ist es ebenfalls auf Verlangen frei zu erhalten.

De Laval Dairy Supply Co., Ltd.

Peterboro Montreal Winnipeg Vancouver



Mengedünger oder Kompost.

Der Mengedünger ist ein vorzüglicher und nebenbei billiger Dünger, den ein tüchtiger Gärtner oder Farmer sich zur Vermehrung seines Düngervorrates leicht bereitet. Er steht, wenn richtig zubereitet, dem Stalldünger und auch dem faulischen Stunkdünger (fertilisier) wenig oder gar nichts nach an Wert. Was das sagen will, kann man daran erkennen, dass er vollständig Mengedünger im Handel vor Tonnen von \$25-\$30 und mehr kostet. Dabei gibt der hübsche Mengedünger dem Lande noch nicht einmal nennenswerten Humus, während unter Mengedünger bedeutende Mengen dem Boden zuführen.

Zum Mengedünger oder Stunkdünger kann man alle Abfälle aus der Scheune und vom Heuboden, die nicht verputzt werden können, dagegen Studien und Haussabatzen, jerner Unrat aus dem Garten, Abfälle beim Schlachten, Tierleichen, Lumpen, Vorhängen, Haare usw. Mit einem Wort alles, was in früher Zeit verworfen und verfault. Es besteht sich sogar, solche Stoffe, die man als Abfälle gewöhnlich betriebe billig erlangen kann, für den Kompositbau zu kaufen. Weiter benutzt man alle Arten des Auslehrdust aus dem Hause, allen Abraumschlamm aus den Holzhäusern und anderen Neubauwerken, Schlamme und Erde aus Wassergräben. Zur Verkleinerung des Verfaulens, und zugleich zur Beimischung von Kraftdüngern, bringt man alles Spül- und Waschwasser aus Küche und Waschhaus und vor allein den Inhalt des Kaminschlages, des Abtritts, und auch den Mist aus dem Geflügelstall. Dies geringwertigen Dungstoffe, Asche, Schutt, und Erde fallen die fauligen Dungstoffe, die sonst verloren gehen, anfangen und festhalten.

Der Stallschlamm selbst sollte nicht zur Kompositbildung benutzt werden. Der ist, so wie er ist, am besten und billigsten zu verwenden, zudem soll der Mengedünger da verwendet werden, um zu der Stallschlamm nicht ausreichend Ermangelung von Stalljungen Rindfutter anwenden würde.

Das Gefügel im Winter.

Der Winter setzt dem Gefügel oft sehr zu und das um so mehr, je schlechter das Tier während der Mäuse, die kurz vor dem Winter stattfindet, ernährt werden; die Mäuse stellten an den Körper der Tiere besonders, hoch anforderungen, durch den Gedanken verliert das Tier viel Körperwärme, welche durch vermehrtes Futter erzeugt werden soll; zur Aufzucht der Federn werden dem Gefügel ebenfalls wieder viele Stoffe entzogen. Auf solche Weise verhindern die Tiere lediglich unter den Höhenlagen des Winters auch mehr die rauen Winde, die nährenden fallen Nebel legen ihnen sehr zu. Die Rüttelung ist eine andere, da der Boden getrocknet ist und die Tiere weniger oder gar keine Gelegenheit mehr zum Scheren und Süßen haben; das Grünfutter ist ebenfalls zu Ende. Die Tiere müssen den größten Teil der Zeit im Stall zubringen, es fehlt ihnen daher mehr oder weniger die Bewegungsmöglichkeit. Ist nun gar der Geflügelstall auch noch innerhalb des Ausbaus zu leiden die Tiere erfreut an Erfüllungen, obwohl, oder besser gesagt, eben weil es im Stall sehr warm ist. Jedenfalls es in demselben auch sehr dunstig. Der Dunst schlägt sich an dem Gefügel nieder, dieses wird dadurch feucht und wenn nun die Tiere hinauskommen, so ist die Erfüllung da. Man sieht deshalb in dieser Beziehung vielleicht und wo es eingemahlen geht, bringt man den Geflügelstall anderweitig hinter, nicht aber im Biehthal.

Trockene Kälte schadet den Tieren nicht so viel, überall, wo man die Hühner aus den Viehställen herausgetragen, das wurde beobachtet, das die Geflügelhaltung hier nach eine befriedigung wurde; die Tiere waren weniger frisch und die Hennen legten mehr Eier.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit. Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt, wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Sehr empfehlenswert ist, im Scharrbaum einen Krautkopf oder eine Rübe aufzuhängen; die Hühner pissen mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter. Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt. Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen. Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum. Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen. Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden. Man bringe Sand auf und streue dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr empfehlenswert ist, im Scharrbaum einen Krautkopf oder eine Rübe aufzuhängen; die Hühner pissen mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter. Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt. Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen. Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum. Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen. Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden. Man bringe Sand auf und streue dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmspaze bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein, von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmspaze bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeigt hat. Es sind dies die aus der alten Heimat übergekommenen Heurela-Kapseln, die sich in der kurzen Zeit Laufende von Freunden erworben und in der Austritung vor Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmers, die die Kapseln benutzen, geht hervor, dass nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Pferden und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und dass Pferde, die vorher mager, kifig und süßlich waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und allgemein gesund wurden. Dies ist jedoch kein Pferd, das unter der Wurmspaze leidet, sondern ein Pferd, das unter der Wurmspaze leidet.

Als Hauptfutter werden in den meisten Fällen zu dienen haben gedachte Kartoffeln, Kürbissäfte aller Art, Kleie, Getreidekrot, Milchreis usw. Das ganze Futter bildet einen zähnen Teig, nicht eine dünne Brühe. Zu den meisten Fällen wird es notwendig sein, noch Ergänzungsfutter zugegeben. Diese sollen aber hauptsächlich dazu dienen, die Qualität erhöhen; kann er nur 1-2 mal umgekaut werden, nimmt es mindestens 2 Jahre.

Da unser Farmer niets für Arbeitskräfte hat, legt er am besten zwei möglichst zementierte, flache Mengen an, und zwar so, dass er mit Erd und Schmutz (scraper) den Inhalt von einer in den Abtritt und der Mist aus dem Geflügelstall, der sofort mit einer Erdschicht bedeckt wird, und die vier Seiten des Hauses werden mit Erde beworfen, usw. Oder in der Mitte fügt man eine feinlängige Verbindung zum Eingang flüssiger Dungstoffe. Der Mengedünger wird möglichst erhalten, damit der Hühnerprozess nicht still steht. Kann der Huhn 5-6 mal umgestoßen werden, so ist er in einem Zustand geblieben, dass er nur 1-2 mal umgekaut werden, nimmt es mindestens 2 Jahre.

Die Arbeit ist dem Gefügel ebenso notwendig wie anderen Tieren.

Weiter sind noch zu beachten:

Vermeidung von Zugluft, fleischiges Reisen und Lüften des Geflügelstalls,

Verhinderung von Ungeziefer und Punktlichkeit bei der Fütterung.

Verlust an Gewicht der Produkte während der Überwinterung.

Die Frage wird häufig von den Landwirten aufgeworfen: wann sollen wir unsere Produkte verkaufen? Der Anfänger, namentlich solange er Schulen hat, wird mit der Beantwortung dieser Frage leicht fertig. Er verkauft baldmöglichst nach der Ernte, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das ist recht und schön. Gedacht ein Bauer das Geld nicht, welches er aus seiner Ernte löst, so hat er mit dem Verkaufe seine besondere Güte. Er verkauft seine Produkte wann es ihm eben am besten paßt. Doch gibts unter den Bauern allerlei Schlaumeier, die ein sehr wichtiges Gesicht machen und allerlei flüge Berechnungen anstellen über den günstigen Zeitpunkt zum

Verkauf. Zumal wenn ich's Danke heißt es:

Das Gefügel im Winter.

Der Winter setzt dem Gefügel oft sehr zu und das um so mehr, je schlechter das Tier während der Mäuse, die kurz vor dem Winter stattfindet, ernährt werden; die Mäuse stellten an den Körper der Tiere besonders, hoch anforderungen, durch den Gedanken verliert das Tier viel Körperwärme, welche durch vermehrtes Futter erzeugt werden soll; zur Aufzucht der Federn werden dem Gefügel ebenfalls wieder viele Stoffe entzogen. Auf solche Weise verhindern die Tiere lediglich unter den Höhenlagen des Winters auch mehr die rauen Winde, die nährenden fallen Nebel legen ihnen sehr zu. Die Rüttelung ist eine andere, da der Boden getrocknet ist und die Tiere weniger oder gar keine Gelegenheit mehr zum Scheren und Süßen haben; das Grünfutter ist ebenfalls zu Ende. Die Tiere müssen den größten Teil der Zeit im Stall zubringen, es fehlt ihnen daher mehr oder weniger die Bewegungsmöglichkeit. Ist nun gar der Geflügelstall auch noch innerhalb des Ausbaus zu leiden die Tiere erfreut an Erfüllungen, obwohl, oder besser gesagt, eben weil es im Biehthal sehr warm ist. Jedenfalls es in demselben auch sehr dunstig. Der Dunst schlägt sich an dem Gefügel nieder, dieses wird dadurch feucht und wenn nun die Tiere hinauskommen, so ist die Erfüllung da. Man sieht deshalb in dieser Beziehung vielleicht und wo es eingemahlen geht, bringt man den Geflügelstall anderweitig hinter, nicht aber im Biehthal.

Auch ist zu bedenken (und das eigentlich, was ich sagen wollte), dass der Verlust an Getreide, welches in längere Zeit hält, schädigend gering ist. Lässt man frisch geschnittenen Weizen 6 Monate lang liegen, so gehen an jedem Bündel 2 Ougros verloren, und zwar allein durch Einfliegen. Erhält man im August 94 Cents für den Bündel, so kostet man aus demselben Weizen vorrath eben viel Geld, als wenn man im folgenden Februar zu 100 Cents pro Bündel verkaufte. Befindet man sich noch bedeutend mehr ein, Einfliegen kostet Mais im September 94 Cents für den Bündel, so kostet man aus demselben Weizen vorrath eben viel Geld, als wenn man im folgenden Februar zu 100 Cents pro Bündel verkaufte.

Man bedenke, hier ist nur vom Einfliegen des Getreides die Rede.

Der Verlust durch Mäuse und anderes Gesiefer ist nicht in Rechnung gebracht, noch das Risiko des Verlustes durch Sturm, Feuer usw.

Man wagt wenig, wenn man behauptet, dass, wenn ein Bauer seine Kartoffeln bis zum Juni behält und dann denselben Preis erzielt, den er im September haben konnte, nicht weniger als 35 Prozent verliert. Mit anderen Worten, verkaufst der Bauer seine Kartoffeln im Herbst zu 66 Cents pro Bündel, so kommt er für diesen viel, als wenn man ihn im folgenden Frühjahr 100 Cents pro Bündel zahlt. Man sieht, mit dem Spekulieren von Seiten des Bauern hat es auch seine Runden.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit.

Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt,

wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Wieviel mehr, wenn man die Hühner mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter.

Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt.

Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen.

Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum.

Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen.

Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden.

Man bringt Sand auf und streut dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit.

Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt,

wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Wieviel mehr, wenn man die Hühner mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter.

Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt.

Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen.

Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum.

Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen.

Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden.

Man bringt Sand auf und streut dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit.

Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt,

wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Wieviel mehr, wenn man die Hühner mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter.

Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt.

Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen.

Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum.

Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen.

Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden.

Man bringt Sand auf und streut dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit.

Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt,

wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Wieviel mehr, wenn man die Hühner mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter.

Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt.

Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen.

Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum.

Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen.

Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden.

Man bringt Sand auf und streut dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr wichtig ist, dass die Hühner durch Verwitterung ihre schlechte Beschaffenheit.

Darum kann gerade auch schlechte Erde jeder Art, geliebt,

wenn sie steinig ist, sobald sie hinreichend verworfen ist, zur Vermehrung des Mengedüngers verwendet werden.

Wieviel mehr, wenn man die Hühner mit außerordentlich großer Vorliebe davon herunter.

Es wird zugleich dadurch das Grünfutter der Sommers erlegt.

Als Eisatz derselben eignet sich ferner noch eingeweichtes Kleehäufchen.

Es gehört dabei zu jedem Geflügelstall unbedingt ein Scharrbaum.

Wo man über genügend Gebäuden verfügt, wie das bei den Farmern doch größtenteils der Fall ist, so kann als Scharrbaum ein Teil des Wagenkupplungs oder eines leeren Durchgangs usw. dienen.

Der Boden des Scharrbaums darf kein blaues Blatt bilden.

Man bringt Sand auf und streut dann Stroh oder Laub ein, ebenso das Körnerkörner am Abend, damit die Tiere zu jagen haben.

Sehr wichtig ist, dass

Der Charlie.

Ein Bierelkündchen beim Barber.

Well, wenn Sie's mit mir nicht wolle,
ich gäb' mir drum,
aber Sie dürft mich mit dafür blamire,
wenn mir Kästle heut e Bißche Suppe
ihrt; ich hab' Ruhmatisum. Off' lohrt Sie
diente wider ich sollt' emal den fortge-
setzte Lebenshandel schlappe, aber des ih-
wo Sie en Misthädt
mache — ich bin fier schütt mit deun
Schuld. Gott weiß, was die Bier- unn
Weinfabrikante heutzutag in ihr Bier unn
da in Wein neimache, daß ein fell so in
die Giecher fahrt thut. Seh' Sie, ich traint
doch jed' Schon seitdem auf des Welt
din, unn fell ih schon e ganz gute Zeit, unn
es hat mir nie mit geschad', erlicht in die
lechte paar Jahre da frig' ich's mit'm
Reiche. Ich soll m'ei Schuld? Mei Sistern
is doch noch immer delfselbe, aber des Bier
unn der Wein sunn hält nit mehr, wie se
frischer ware.

Doch meine Sie! Ich sollt' emal en
Dottor infallt'! Gieße Sie mit mit dem
ihrer Wissenshaft! Bei Bier da ich je
schon geweit, unn Jeder hat mir en annere
Adweis gegebe. Ne, da habe Sie's doch
kenn die wisse thüte, was se u. i. wisse,
dann war's allzeit alreet. Mei Sistern
is doch dieselbe, wie kenne dann die vier
Dottors so diff'ret! Wahrscheinlich habe
die an verschiedene Kollektivs habbit, unn
da habe die dann diefelle Krankheit auf
vier verschiedene Wege gelert, unn dann
misse mir dann dafür sifferre. Sell' ich
der ganze Rös in ere Ruhfchol.

Der erste Dottor hat mich chämmt' unn
hat dann gesagt, daß ich läppoll sein soll
unn ich trinte darf, wie höchstens allemal
e Gläsche Bier. Kenne Sie mir's tebel
nemme, daß ich mir da en annere Dottor
genomme hab? Just dente Sie emal:
Präfident von so unn soule Vereine unn
allermal een einzig Gläsche Bier! Der
aneint' Dottor hat mich ebenda chämmt'
unn da dann gemeint: es wäre nit grad
schiess, aber es möd' doch polnischl unn
ich soll' e Dünkte austotte bis auf e Gläsche
Bier, aber sell nur die unn da. Ich moch'
nit, was der mit dem hier unn da gemeint
hat, aber sell' vor doch mei nächstesell
Stadt — ich drinck' ehe e Gläsche unn
da e Gläsche, unn es kommt' ehe man brau
an, wie oft ich die unn da demand troff,
wo ein ausgetr.

Der Dritte, sell' war en hier Gestudier-
ter, der dat mit Alles verbot, nor hat er
gemeint en Wüschtich kennt mitanner et
schade (schade, gewiß, natürliche nit), sell
wöd' e Stimulant. Alreet, hab' ich ge-
badt, mein's nor gut schmeckt, kann mer's
auch als e Stimulant drinre.

Aber mei Ruhmatisum in nit bess'r ge-
wörde, unn ich hab' gemeint, die wisse alte
Dreit' nig. Ich hab' mit gesagt: Mähdie,
weih' der Einc e Bißche, unn mähdie, weih'
der zweite e Bißche, unn mähdie, weih'
der Dritte e Bißche — unn wenn Jeder e
Bißche was weiß, dann brauch' mer denn
ih'r Adweis nur zu add', unn dann muß
es eigentlich stimme. Unn ja, hab' ich halt
die ganz Geschäftl geöfft: ich hab' mit ges-
agt, ich darf' nig drinnt' nor allemal e
Gläsche Bier unn hier unn da e Gläsche
Wein unn mitanner en Wüschtich.

Sell' war doch schwur recht geredet,
aber gefimmt' dat die Abdischen nit — der
Ruhmatisum is wörs um wörs geworre.
Unn dann bin ich zum Bierthe geangre, sell
war aber der Ullerschein. Was meine
Sie, was der gesagt' dat: Ich soll über-
haupt' nig drinnt'. Der hat' lei allermal
unn lei hi unn da unn lei mitanner brau-
abhängt. Gang torz unn bündige! Ni
drinnt'! Garnt!

Eitschus' mich, hab' ich gesagt, sell' ich
allzeit alreet; aber nig drinnt', des geht
doch mit. Was soll' ich denn mache, wenn
ich Durch' hab'?

Dann drinnt' Sie Wasser!

Ich hab' gemeint mich trefft' der Schla-
sasser! Sell' wann is denn Wasser zum
drinnt'. Auf was fier lösische Eidechs' so
der Doktor doch komme thut! Unn dasf' laßt
sich' sie sich auch noch bezähle. Off' lohrt
der mit seiner kräf'fischen Röhrchen bei mir
lei Glid' gedabt' — ich hab' mi jivet
Dollars hingelegt' unn er hat noch emal ges-
agt: "Also drinnt' Sie Wasser, viel Was-
ser!" Unn ich hab' gesagt: "Dante ähren,
herr Doktor!" unn jetzt bin ich vier mal
mei Dollar los, unn hopp' unn limp' in
mein Schapp' rum wie mei Alt' bei uns-
sern Vereindoll, wenn se iher Hoppelstörl
anbat oder neue Schu', wo ihr e halbe
Seiz zu short finn.

Was ich jeh' doage' ibu? Mir! Ich
hab' die rechte Doktor noch nit gefunne, wo
mit' so triete — for Gott' sah' red'e Sie
nicht vom Arzett! — thut, wie iher' gleich.
Wenn als die Pähns defonnen' solleme
jan, nacher denk' id an mein Freund, den
Pantrax' Seiter, unn sei Kriag' seber die
Gau' unn die Doktor:

Zich' wech' d' nit, seit' e paar Woche;
Hab' ich die Lumbé-Gicht im meise Knode;
Der Doktor sagt, es säm' vom Arzett,
Doch' id' d' re' zu rum muh' hink.
Unn des ih' ganz gewöd' nit woh!
Denn hört' doch' no.

Drinnt' ich, so hant' ich —
Drinnt' ich nit, so hant' ich doch!
Da mein' ich, will' ich lieber noch
Drinnt' unn hinke.

Als hinde' unn i' drinnt'.
Ich mein', sell' ich hast' sonnetto!'

Wie wisse' meech' ich nor,
Wie e' g'hubert, g'schöbler Mann
Sein' Unsin' habble' kann;

Bei Hinte', sell' komm' dom' Deintel?

Mei, geht' mir nor damit' wech! —
Der Doktor habbel' auch al' Bred!

Unn mer herund' ih' reit — ich setten
die Modschien. Deiwurge' braucht' Sie
oder du nit soviel Modschien zu mache,
Sie sinn' scho' durch. Rekt!

Das gleiche Schissal.

We, Sie wissen' nicht, wer Samuel
Wams war?

"Koms war ein hochgelehrter Bür-
ger und Vater von zwei Söhnen, der
ine Sohn ging zur See und ist mit sei-
ner anderen Sohn wurde Bützpräsident der
Bereitenden Staaten."

"Also man hat von seinen beiden Söh-
nen vor wieder etwas gehört?"

Der Geizkatz.

Prosteln' ist ein unglaublicher Geiz-

kaatz.

"Kunkt' Du das im Ernst?"

"Selbstverständlich — es ißt so geizig,
wie es nöd' haben kann, wenn Johnson
eine Kofen ... einen Wiz möggt!"

Elus dem sagenumwobenen Rheinlande.

Die Welsenfrage.

Der urale Streit zwischen "West" und
"Waldslingen" soll nunmehr, wie es
scheint, aus der Welt geschafft werden.
Die Hauser Hohenholtern und West, die
seit 1896 verfeindet waren, sollen nun
ihre Auseinandersetzung voraussichtlich durch eine
doppelte eheliche Verbindung: der einzige
Sproß des Herzogs von Cumberland wird sich mit der einzigen Tochter des
deutschen Kaisers vermählen und ein Kaiser-
sohn wird vielleicht die jüngste
Tochter des Herzogs von Cumberland ehelichen.
Diese Doppelheirat wäre
selbstverständlich erst die Folge einer end-
lichen Lösung der sojenen Welsenfrage, die
tatsächlich nichts anderes war, als die
Frage, wie die Thronbesteigung in Braunschweig zu ermöglichen
wäre. Im Jahre 1906, nach dem
Tode des Prinzen Albrecht von Preußen und
Prinz-Roentgen von Braunschweig, war der Thron
bereits gemacht worden, den er
erbt brauchte Braunschweigischen Herzogshaus
den zweiten Sohn des Herzogs von
Cumberland, dem Prinzen Ernst August,
zu verschaffen. Der Vater und der Äl-
tere, im vorigen Jahre so jäh verstorben,
hatte die Wahlen auf Braunschweig, und
der zweite Sohn war bereit, auf alle An-
sprüche hingleichlich der Könige Hannover's
zu verzichten. Dies wurde aber in Berlin
nicht für ausreichend gehalten, man ver-
langte dort vielmehr den letzten Bericht
durch den Herzog von Cumberland selbst
für sich und seine Agnaten. Diesen
Standpunkt Preußens teilte der Bundesrat
einstimmig am 12. Januar 1907
durch den Beschluss, daß kein Mitglied des
Hauses Cumberland in Braunschweig regieren
dürfe, so lange noch ein Mitglied
dieses Hauses Aufprüche auf Hannover
aufrecht erhalte.

Inzwischen haben wiederholte Annah-
meverhandlungen zwischen dem Hohenholtern
und der Familie Cumberland stattgefunden, die dadurch eine wesentliche
Unterstützung erhielten, doch andere
Fürstenhäuser engen Verbindungen
mit Braunschweig eingegangen, insbesondere
das preußisch-sächsische Mecklenburg-Schwerin'sche, dem auch die deutsche
Kronprinzessin angehört. So entstanden
sich die Fäden leicht zwischen ihnen
und deuteten, und der Boden war bereit,
als durch den schlechtesten Autounfall im
März vorigen Jahres der älteste Sohn
des Herzogs von Cumberland bei Fried-
hof zum Opfer fiel, Kaiser Wilhelm II., dessen Entgegenkommen wieder-
holt mehr oder minder förmlich Abwehr-
funktion erfüllt hatte, ließ in diesem trau-
erigen Fall alle Empfänglichkeit beiseite
und ließ nur die menschlichen Gefühle
sprechen. Er entstande damals zwei leb-
ende Söhne an die Unglücksfälle, sich dem
verhornten Prinzen alle militärischen Ehren
erweisen und behielt die ihm
geprägte Familie Cumberland keine
bergäule, aufrichtige Zeichnung. Diese
ritterliche Haltung des Kaisers rührte
den tiefschwingenden Vater ungemein. Er
entstande seiner nunmehr einzigen Sohn
und seinen Schwiegersohn, den Prinzen
Max von Baden, nach Potsdam, um sei-
nen Dan' abblätten zu lassen. Von da
ab war der Name nahezu gebrochen und
stillte — es war der 31. März 1912 —
ruthen die Vermüdungen nicht, eine
vollständige Auslösung zwischen den
beiden bis dahin feindlichen Häusern her-
zustellen. Schließlich unterliefen sie
durch das sympathische Wesen des Prinzen
Ernst August, der, seitdem er hohen-
scher Reiteroffizier geworden war, dem
Kaiser wiederholt näher getreten war.

Nun hatte er auch Gelegenheit gehabt,
der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no-
turgemäß die meitaus größte Schwierig-
keit. Daß der Herzog von Cumberland,
der seinem sterbenden Vater feierlich ge-
lobt haben soll, niemals auf Hannover
verzichten zu lassen, sich jetzt doch zu diesem
Schritt entschlossen habe, wird überall
wo man die nötigen Kenntnisse der Ver-
hältnisse und der Persönlichkeiten hat,
entschieden begreiflich. Wer glaubt aber,
daß er anderweitig Garantien gegeben
habe, die jetzt, wo eine Doppelte — oder
doch mindestens eine Ehe zwischen seinem
eigenen Sohn und der Kaiserin —
beschlossene Sache ist, für ausreichend er-
achtet werden könnten. Daraufhin würde
es möglich sein, den Sohn zum Thron-
folger im Herzogtum Braunschweig zu zusa-
ßen. Dem könnte ja freilich der erwähnte
Bundesratsbeschluß vom 12. Ja-
nuar 1907 entgegen. Indes kann ein
solcher Beschluß natürlich jederzeit vom
Bundestat bestätigt und durch einen
anderen ersetzt werden. Da war der
Vater, der Kaiserin und der Prinzessin Victoria
Luise, der einzigen Tochter des Kaisers
paars, seinen Respekt zu bringen, und
auch auf die füllige Seite der Angelegenheit
längst entschieden war, die Regelung der
politischen Seite, und diese bereitete no

Kirchliche Nachrichten.**Regina:**

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch).
7 Uhr, morgens Messe.
8 Uhr, große Messe mit Kommunion
9 Uhr, Kindermesse.
10½ Uhr, Sonntagsamt mit Predigt.
11½ Uhr, Matins und Litanie für Kinder
und Segen.
12½ Uhr, Predigt für Erwachsenen
und katholisch-liturgischer Segen.

Gottesdienst:
7½ Uhr Abends Andacht mit da-
ufgehenden katholisch-liturgischen Se-
gen.

Weden Tag:
8½ Morgens, Stille Messe.

Fr. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde:
Ohio Synode.

Zoll. Arzt. Pastor, 1918 Ottawa Str
Gottesdienste 12½ Morgens; 12½
Uhr Abends.

Sonntagsdienst 1½ Nachmittags;
Kantonnatedienst jeden Freitag
Abend 1½ Uhr.

Konfirmanden-Unterricht Montag
und Mittwoch Abend 1½ Uhr.

Konfirmanden in Herzlich eingeladen,
die Gottesdienste zu besuchen, standen
im Sonntagschule und Unterricht zu
senden.

Die Lutherliga veranstaltet für je-
den 1. und 3. Mittwoch um 12½ Uhr
Abends.

**Ev.-luth. Gnadengemeinde umge-
änderter Augsburgischer Konfession**
in Regina. Pastor E. Herremans,
1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittags 10½
Uhr und Abends 7½ Uhr Gottes-
dienst in der ev.-luth. Gnadenkirche
Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12.
Avenue. Sonntags-Schule um
1½ Uhr nachmittags in der Kirche.

Parochie Kronau.

Mittwoch den 2. April, deutsche
Schule in Kronau um 9 Uhr.

Sonnabend, den 3. April, deutsche
Schule in Daun um 10 Uhr.

Sonntag, den 4. April, Kinder-
gottesdienst in Daun um 10 Uhr,
anlässlich Hauptgottesdienst.

Sonnabend, den 12. April, deut-
sche Schule in Kronau um 9 Uhr.

Sonntag, den 13. April, Kinder-
gottesdienst in Kronau um 10 Uhr,
anlässlich Hauptgottesdienst.

Mittwoch, den 16. April, deutsche
Schule in Kronau um 9 Uhr.

Pastor Lucas.

Parochie Arat. (Mo. Son.)

So Gott will findet zu Arat am
2. 4. und eventuell am 5. Sonntag
im Monat Gottesdienst statt; zu
Kronau am 1. und 3. Sonntag im
Monat.

3. Dege. Pastor.

Holzfest Parochie.

In genannter Parochie finden so-
genannte Gottesdienste statt:

Rabbit Lake P. O. am 6.
April um 2 Uhr Nachtm. im Schul-
haus.

Gilden. — Am 13. d. M. um
2 Uhr Nachm. Gottesdienst verbun-
den mit Feier des hl. Abendmahl's in
der Schule.

Holzfest. — Am 13. d. M. um
11 Uhr Vorm. im Schulhaus.

Gaulton. — Am 20. d. M.
um 11 Uhr Vorm. Gottesdienst ver-
bunden mit Feier des hl. Abend-
mahl's in der St. Marcus Kirche.

E. Schnof.

Ev.-luth. Pastor

Stoughton Parochie, Ohio Synode.

Folgende Gottesdienste werden ge-
halten werden:

Arden's. — Sonntag den 6. April, Vorm. 10½ Uhr, Sonntags-
schule am Freitag und Sonnabend jüngst und an den fol-
genden Tagen noch dem 6.

Dixen. — Am Sonntag den 6. April um die gewöhnliche
Sonntagschule nach dem Gottes-
dienst. Unterricht für die Kinder
am 7. und 8. April.

Francis. — Sonntag den 13. April, Vorm. 10½ Uhr, Sonntags-
schule vor dem Gottesdienst. Den-
scher Unterricht am Freitag und
Sonnabend jüngst und von 14.—17.
April.

Stoughton. — Sonntag den 20. April Nachm. 2 Uhr, Sonntags-
schule nach dem Gottesdienst.
Sonntagschule am Freitag und
Sonnabend jüngst und von 21.—26.
April.

Escola. — Am Sonntag den
27. April Vorm. 11 Uhr und
Abends 7½ Uhr, und am Himmels-
jahrstag Abends 7½ Uhr. Deut-
sche Schule am Montag (28.) nach
den folgenden Tagen.

Bin gern bereit, dem Rufe kirchlich
noch unvergessen Lutheraner zu fol-
gen und sie mit Wort und Sakrament
zu bedienen.

Geistlicher der angekündigten Gottes-
dienste ist nun Federmann herzlich
eingeladen zu denselben zu kommen
und gebeten die Kinder in die Sonntags-
schule mitzubringen und in den
Unterricht zu lädt.

Reinhold Arnisdorf.
Ev.-luth. Pastor.

Ev.-luth. Gemeinde zu Kindersley.

P. O. Dungloe, Sask.

(General Konzil.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vor-
mittag um 11 Uhr in der neuen
Deutsche Schule am Montag (28.) nach
den folgenden Tagen.

Bin gern bereit, dem Rufe kirchlich
noch unvergessen Lutheraner zu fol-
gen und sie mit Wort und Sakrament
zu bedienen.

Geistlicher der angekündigten Gottes-
dienste ist nun Federmann herzlich
eingeladen zu denselben zu kommen
und gebeten die Kinder in die Sonntags-
schule mitzubringen und in den
Unterricht zu lädt.

St. Johanes-Gemeinde zu Stonewall.

P. O. Laird, Sask.

(General Konzil.)

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im
Monat Vorm. 12½—12½ Uhr
Sonntagschule 3½ Uhr Haupt-
gottesdienst.

Jeden Dienstag und Freitag Vorm.
10—12 Uhr Konfirmanden-Unterricht.

Jeden Sonnabend deutsche Schule,
Beginn 9 Uhr.

Übung des Kirchenhofs an jedem
Sonntag.

Jeden 1. Sonntag Vorm. 12½ Uhr
Hauptgottesdienst in der St. Paulus
Gemeinde in Silver Grove. Vorm.
12½ Uhr Sonntagschule.

Rev. W. R. K. Pastor.

North Battleford Parochie.

General Konzil.

Jeden ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst im Schulhaus zu Med-
stead, die übrigen Sonntage in
North Battleford.

Bin gern bereit, dem Rufe kirchlich
noch unvergessen Lutheraner zu fol-
gen und sie mit Wort und Sakrament
zu bedienen.

G. Querkheim, Pastor.
Bro. 414, North Battleford, Sask.

Parochie Lemberg.

Bormittags-Gottesdienst in Lem-
berg, jeden Sonntag mit Ausnahme
des letzten Sonntags im Monat, ½ 11
Uhr (späte Zeit). Nachmittags an
diese Sonntage, 2 Uhr im Pfarramt
Hofs. Am letzten Sonntag im Mo-
nat Vorm. 10½—11 Uhr im Pfarramt
Hofs. Nachmittags 2 Uhr in
Lemberg. Jugendverein - Versammlung
alle 14 Tage nachmittags um
3 Uhr im Gotteshaus zu Lemberg.

E. Rohmann, Pastor.

Ev.-luth. Kirche zu Lemberg.

Frühe deutsch-evangelische Christus-
Kirche zu Roskern.

Ein Dämpfer

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wie jetzt verlautet, wird der Prinz
wahrscheinlich mit dem Kaiser zusammen-
treffen, trotzdem er nicht nach
Berlin kommt. Der Kaiser und die
Kaiserin haben sich nach Domburg vor
der Höhe begibt, und man erwartet,
dass der britische Thronfolger den
Majestäten dort einen Besuch abste-
hen wird.

Hauptmann begeht Selbstmord.

Berlin. — Verantwortliches Avi-
onen erregt der Selbstmord eines
Hauptmanns vom Garde-Grenadier-
Regiment Nr. 3, das in Brandau

garriert ist.

Haus aus Albanien.

London. — Von Wien und
Belgrad wird gemeldet, dass die
Rädte in Belgrad wie in Betun-
Vorstellungen gemacht haben, um eine
feindliche Räumung des Gebiets

herbeizuführen, das von den Boschi-

tern als ein Teil Albaniens an-
geklagt worden ist.

Italiens Hilfe für Hungende.

Rom. — Die italienische Regi-
ierung hat ihre Konsuln in Albanien
instruiert, der infolge des Krieges
unterdrückten Bevölkerung, zwar un-
terlich und die Mittel anstreben, Le-
bensmittel zur Versorgung zu stellen
und sonst beizutragen.

Ginge handt.

Deutsch-luth. Männer-
Gehangverein
„Frohland.“

Auf nächsten Donnerstag, den 3.
Appl. veranstaltet der „Frohland“
einen seiner sehr beliebten Be-
reisungen, die in der Vorfall in Lang-
Eckernförde, zu dem nur die
Vereinsmitglieder mit ihren Ange-
hörigen Zutritt haben. Alleinstehe-
nde Mitglieder haben laut Statuten
das Recht eine befreundete oder be-
kannte Person mitzubringen. Der
Vereinsabend wird den Charakter
eines Frühlings-Vorberichtes haben.
Zu dem in Ansicht gestellten vor-
liegenden Vorschriften werden die
Mitglieder von jedem der Teilnehmer
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Schülerfestmord in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt und mit einer Urkunde
belohnt.

Geistlicher in Beuthen.

Beuthen. — Aus Beuthen, O.
S., wo vor längerer Zeit eine Art
Epidemie von Schülerfestmord in
großem Maße ausgebrochen war,
wurde jetzt wieder ein derartiger Fall
gemeldet, der auch be-
sonders durch die grausige Art seiner
Vorrichtung bemerkenswert ist.

Der Gymnasium-Direktor hatte ei-
ne sichtliche Distanz zwischen

der seltsam inzwischen
veränderten Vorlage und dem
Vorfall in Lang-Eckernförde, zu dem
nur die Vereinsmitglieder mitzubringen
gewürdigt

Aus den kanadischen Provinzen

Saskatchewan.

Nördliche und Umgegend.

Peter M. Epp, J. P. Bergen und Jacob Gruen aus Laird, fuhren nach Chinook, Montana, um die Kanzeren in Augenschein zu nehmen, die jetzt für Heimstätten offen sind. Falls ihnen die dortigen Verhältnisse zufallen, beschäftigen sie. Eintragung für Heimstätten zu machen.

Gerhard Tod aus Laird hat von Ewing & Braden in Nördern eine Katalin-Schrotmühlen-Gerüstsatzung gekauft.

Die Strohkuh in sehr schlechter Verfassung und, Wagen deshalb leicht umkippen, wird augenzwinkend nicht viel Weizen nach Laird gebracht.

P. W. Siemers, der bei Baldwins eine Farm betrieb, ist nach Laird übergesiedelt und jetzt als Schlädter bei der Western Merchants Limited angestellt.

A. B. Jaff hat eine halbe Section Land an John Samuels verkauft. Das Land liegt nahe der Farm des letzten, Herr Jaff kaufte von Herrn Samuels eine Viertelteilung auf der anderen Seite des Hauses.

A. B. Jaff hat eine halbe Section Land an John Samuels verkauft. Das Land liegt nahe der Farm des letzten, Herr Jaff kaufte von Herrn Samuels eine Viertelteilung auf der anderen Seite des Hauses.

Herr Jaff hat eine halbe Section Land an John Samuels verkauft.

Rev. L. S. Wagner aus Regina hieß am Obermontag den Zeltfestdienst in der evangelischen Kirche ab.

An der Provinzial Sonntagschule-Konvention in Regina nahmen unter anderem Teil: Rev. L. S. Cott und Frau Rev. Dr. Wagner und Herr Al. Gollmann.

Herr Jacob John Woepfle aus Main Lake ist zum Friedensrichter ernannt worden.

Die Malariaepidemie, die vor einigen Wochen in Rotenberg ausbrach, ist im Geschwinden begegnet. Obgleich noch mehrere neue Fälle vorgekommen sind, ist die Hauptgefahr doch beseitigt.

Das 10 Jahre alte Mädchen des Predigers Aaro Jakkarias wurde von einem Pferd in's Gesicht geschlagen. Der Staaat erließ einen doppelten Bruch des Unterfusses und eine leise Rüstwunde an der Wade. Er wurde in das Aleksandra Hospital überstellt und soll nur vorzeitig auf dem Wege der Besserung befinden.

Todesurz.

Andersons. — Der Doktor hörte George Thomas, der in der Nähe der Feste wohnt, stirbt auf der Farm von Adam MacKenzie in über 65 Jahren diesen Brunnens und war auf der Stelle tot.

Auge verloren.

Prince Albert. — Capt. Coates von der Hudson Bay Company wird höchst wahrscheinlich ein Auge verloren, das durch Glassplitter verletzt wurde, als eine Pfeilkugel platzte.

Gasquelle.

Saskatoon. — John Andrews, deutscher Farmer 12 Meilen westlich von hier liegt, ist bei Womderungen auf natürliches Gas gestoßen. Die Quelle, welche sich 1.100 Fuß unter der Erdoberfläche befindet, soll augenzwinkend stark genug sein, um Andrews' Wohnhaus und die anderen Gebäude mit Kraft zu versorgen.

Verbotener Whisky.

Welsford. — Weil sie in St. Catherines in ihrem Bett litten, entklopfte in dieser Stadt Vocal Option berichtet, wurden Thomas Bates und Robert Grant durch Polizeirichter Whitmore in \$500 Geldstrafe und den Gerichtskosten verurteilt. Die Angeklagten konnten sich auf Anraten ihres Amtes schuldig erklären.

Im Zug gehörten.

Woope. — Im Eisenabbaugang in der Nähe von Medicine Hat fiel ganz plötzlich Benjamin Smith aus Moose Jaw, und das Eigentumliche an diesem Todesfall ist, daß Smiths Bruder vor vier oder fünf Jahren genau in derselben Weise verschwunden ist. Smith, der aus Arktika kam, stammte ebenfalls aus der Kreisgruppe von Kalifornien, wo er sich gesundheitshalber aufgehalten hatte.

Ein schwerer Junge.

Prince Albert. — Charles Bonar, alias Anderson, ein Tierarzt von Hudson Bay Junction, wird im zweiten Jahr seiner Praxis unter der Fälschung des Verdachtsbuchs und der Bigamie für den Prozeß freigesprochen. Bonar wurde kurz in Edmonton wegen einer un-

gewöhnlichen Fälschung verhaftet und nach Hudson Bay Junction gebracht. Seine Frau, die in Edmonton wohnt, begleitete ihn nach Bay Junction und soll dort erwartet haben, daß er förmlich ein Mädchen in Winnipeg generiert hätte. Die Frau flüchtete daraufhin der Bigamie an.

Manitoba.

Unangenehme Situation.

Brandon. — Brandon hatte sich schon lange nach einer südlichen Bibliothek gefragt und jetzt ist dies vor einiger Zeit mit der Carnegie Foundation in New York in Verbindung. Man war hier in der Annahme, daß die Carnegie Foundation unter Beihilfe der Einwohner Brandons \$50,000 benötigen würde und hatte ein Rechnungsblatt für Bewilligung einer gleichzeitigen Summe vorgelegt. Von New York schreibt jetzt Brandon Stadtdirektor die Nachricht, daß bei der Bewilligung die Aufschlüsselung vom Jahre 1911, die London 14,000 Einwohner gibt, in Betracht gezogen, und auf Grund dieser Ziffer nur \$85,000 aus dem Carnegie-Fond zur Verfügung gestellt werden. Sollte Brandon mit diesem Betrag nicht zufrieden sein, so würde er gar nichts bekommen. Die Antwort hat bei großer Aufmerksamkeit verursacht, da die Pläne für die Bibliothek bereits fast vollständig fertiggestellt sind, und man sich sogar schon einen Bauplan gefertigt hat.

Hohe Strafen.

Minnedosa. — Schwere Strafen wurden durch Richter Macdonald über vier Galions verhängt, die in einem Laden in Minnedosa eingebrochen waren und eine Geldsafte und verschiedene andere Gegenstände gestohlen hatten. Wohl Roblin erhält sieben Jahre Gefängnis, George und Harry Stoenfeld je 5 Jahre und Peter Simonski je 1 Jahr.

Als der Richter den Angeklagten die Strafen zugesetzte, erklärte er zu gleicher Zeit, daß die Amnesenherzarterie Leute in einer Gemeinde eine Gefahr für Leben und Eigentum der Bewohner bedeute, und dieselben, seiner Ansicht nach, deportiert werden sollten.

Weil er auf ein Pferd geschossen hatte, wurde Joe Gadowski zu Monaten Gefängnis verurteilt.

Winnipeg „Beilchen-Tag.“

Winnipeg. — Der „Beilchen-Tag“ hat hier die idonee Summe von \$8,338.65, oder \$2,000 mehr als im letzten Jahr, für das Kinder-Hospital eingezahlt.

Protestieren gegen Zollernhöhung.

Vorlage in Prairie. — Die heutige Handelskammer hielt eine Spezialtagung ab, deren Vorsitzender Dr. von den Uffizien Comptroller Arthur Growers gewünschte Erhöhung des Zolles auf importierte Früchte zu erörtern. Sämtliche Anwesenden sprachen gegen eine derartige Maßnahme, und es wurde daraufhin beschlossen, Arthur Weighen, den Vertreter im Parlament, zu ersuchen, daß seinen Einfluß geltend zu machen, um im Parlament die Annahme einer diesbezüglichen Vorlage zu verhindern.

Neue Schafweiden.

Lethbridge. — Bei einem Zusammentreffen zweier Güterzüge, die sich auf der C. & G.-Strecke der C. P. zwischen St. Lazare und Calgary ereignete, wurde der Seefahrer Arthur Ulster auf der Stelle getötet und zwei andere Angestellte erheblich verletzt. Ulster war 25 Jahre alt und wohnte in Calgary.

Schlachthaus für Lethbridge. — Die bisherigen Schlächter haben sich zusammengetan und ein „Schlachthaus“ gegründet, um den Anforderungen der Regierung zwecks Stationierung eines Tuberkulose-Schlachters gerecht zu werden. Auf diese Weise können sie Export vor geschlachtetem Vieh nach British Columbia weiterbetreiben.

Auf der Stelle getötet.

Bronxville. — Die bisherigen Schlächter haben sich zusammengetan und ein „Schlachthaus“ gegründet, um den Anforderungen der Regierung zwecks Stationierung eines Tuberkulose-Schlachters gerecht zu werden. Auf diese Weise können sie Export vor geschlachtetem Vieh nach British Columbia weiterbetreiben.

Durchsetzung der Zollernhöhung.

Edmonton. — Alberta's Legislatur hat sich aufgelöst und zwei Kriege auf dem Lande losgelassen. Der eine Krieg ist ein Krieg auf dem Lande, der andere Krieg ist ein Krieg auf dem Wasser. Somit wird die lange Kampagne beendet, welche die „Southern Alberta Wool Growers' Association“ die Handelskammer von Lethbridge und andere Organisationen wegen dieser Frage geführt haben. Sollte diese Information korrekt sein, so würde die Sklaverei im südlichen Alberta ein großer Krieg ergeben, der viele Menschenleben fordern wird.

Wahlkampf in Alberta.

Edmonton. — Alberta's Legislatur hat sich aufgelöst und zwei Kriege auf dem Lande losgelassen. Der eine Krieg ist ein Krieg auf dem Lande, der andere Krieg ist ein Krieg auf dem Wasser. Somit wird die lange Kampagne beendet, welche die „Southern Alberta Wool Growers' Association“ die Handelskammer von Lethbridge und andere Organisationen wegen dieser Frage geführt haben. Sollte diese Information korrekt sein, so würde die Sklaverei im südlichen Alberta ein großer Krieg ergeben, der viele Menschenleben fordern wird.

Wahlkampf in Alberta.

Edmonton. — Alberta's Legislatur hat sich aufgelöst und zwei Kriege auf dem Lande losgelassen. Der eine Krieg ist ein Krieg auf dem Lande, der andere Krieg ist ein Krieg auf dem Wasser. Somit wird die lange Kampagne beendet, welche die „Southern Alberta Wool Growers' Association“ die Handelskammer von Lethbridge und andere Organisationen wegen dieser Frage geführt haben. Sollte diese Information korrekt sein, so würde die Sklaverei im südlichen Alberta ein großer Krieg ergeben, der viele Menschenleben fordern wird.

Wahlkampf in Alberta.

Edmonton. — Durch die Vereinigung der Importeure Deutschlands wurde die Mittelgruppe Importkammer, Campania, 120 King Street benachrichtigt, daß in diesem Frühjahr 100 deutsche Fabrikanten eine Besichtigungstour durch ganz Kanada unternehmen werden und wer-

für Legislatur gesetzt werden. George Ross, B. M. Davidson, Alex Ross, Wm. Adshead und O. G. Thompson, während auf konserватiver Seite Dr. T. H. Bow, Wm. George, G. M. Thompson vom News Telegram, G. H. Riley und T. M. Tweedie um ein-

mit der Absicht, sich über die Möglichkeiten größerer Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern zu informieren.

Die Anregung zu dieser Reise gab Hofrat Horst Weber, der Eigentümer und Chefredakteur der „Illustrir. Zeitung“, Leipzig. Benannter Herr war nach seiner Rückkehr nach Deutschland sofort in den verschiedenen Fabrikanten-Vereinigungen in Verbindung, wobei er zweckmäßig eingehende Studien der kanadischen Sommerzeit gefordert und jetzt ist dies vor einiger Zeit mit der Carnegie Foundation in New York in Verbindung. Man war hier in der Annahme, daß die Carnegie Foundation unter Beihilfe der Einwohner Brandons \$50,000 benötigen würde und hatte ein Rechnungsblatt für Bewilligung einer gleichzeitigen Summe vorgelegt. Von New York schreibt jetzt Brandon Stadtdirektor die Nachricht, daß bei der Bewilligung die Aufschlüsselung vom Jahre 1911, die London 14,000 Einwohner gibt, in Betracht gezogen, und auf Grund dieser Ziffer nur \$85,000 aus dem Carnegie-Fond zur Verfügung gestellt werden. Sollte Brandon mit diesem Betrag nicht zufrieden sein, so würde er gar nichts bekommen. Die Antwort hat bei großer Aufmerksamkeit verursacht, da die Pläne für die Bibliothek bereits fast vollständig fertiggestellt sind, und man sich sogar schon einen Bauplan gefertigt hat.

Edmonton, 2. South Edmonton, Stone Plain, Edson, Lac Ste. Anne, Grouard, Athabasca, Sturgeon, Victoria, Beaver River, Whitefish, Wainwright, Sedgewick, Lethbridge, Clearwater, Peace River, Berdmore, Ponoka, Camrose, Lacombe, St. Paul, Vermillion, Vegreville, Airdrie, Stettler, Lethbridge District, Medicine Hat, Redcliff, Cardston, Wainwright, Lethbridge City, Little Bow, Cochrane, Rangoon, High River, Okotoks, Cochrane, Virden, Green River, Mountain, South Galgaru, Centre Galgaru, North Galgaru, Bow Valley, Gleichen, Olds, Amisk, Tidburn, Sand Hills, Acadia.

\$1,000,000 für Landstraßen.

Toronto, Ont. — Wichtigste \$1,000,000 werden in diesem Jahr in den neuen Distrikten Ontarios für Bau und Verbesserung von Landstraßen verwendet werden, und zwar wird diese Summe von den \$5,000,000 genommen, welche die Regierung für die Zwecke bewilligt hat. Diese erfreuliche Tatsache geht aus dem Bericht des R. R. Minister heraus, der die Arbeiten in Nord Ontario leitet.

\$240.00

Die blauen Amborol Records.

Unvorsichtiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oft gespielt kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

EDISON

Phonographen-

1913

Modelle

\$19.50

bis

\$240.00



Grundeigentum in Regina, Sask.

Fortschrittlische Farmer.

Ottawa. — In der Art, wie sie für die Ausstattung der Pläne für Winter-Wohnhausbauten sorgen, zeigt die Bedeutung von Canada eines Syndikats, für das er arbeitet, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt werden.

Lokomotive rollt Abhand hinunter.

Ottawa. — Die Lokomotive eines C. P. R. Juges wurde auf der Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht, und obgleich sein ganzer Körper mit Brüchen und tiefer Schnittwunden bedeckt ist, so hat er doch Ausicht, mit dem Leben davon kommen. Blühdorf heißt sich die Lokomotivführer stützen, um die Fahrt nach Robson von einer herauströmenden, gewaltigen Schlammmasse getroffen und rollte einen steilen Abhang hinunter. Der Lokomotivführer starb, konnte sich durch rechtzeitiges Abpringen in Sicherheit bringen, während der Seefahrer Charles Lindon aus der Wadim geschleudert und vollständig unter den Trümmern begraben wurde. Erst nach langen Bemühungen gelang es Lindon aus seiner untrütbaren Lage zu befreien. In einem Spezialtagung wurde er nach dem hierigen Hospital gebracht,

MAGIC

BAKING POWDER

In Canada hergestellt.
Inhalt kein Klaun.
Ein neuer Beweis für die Güte der
Gillettsfabrikate.



Die goldenen Haare.

Was eines jungen Segenreiches von den Händen.

Gibst mir die Wärme über die kalten Gipfel. Im Walde schauten die Reiter unter dem Lichte des blitzen den Schnees. Das langsame Gehege der Wölfe drang so nah zu durch die Stille. Durchdrang der Wehr auf der verhüllten. Blauglockenwelt durch den dämmernden Abend.

Um dieses amelungs Toß lag eingehüllt im Schnee am Rande des urtümlichen Waldes.

Mutter Lachstein drang aus von Fenstern der leisegeguteten Häusern. Ein Arbeits von den vorigen stand eine kleine Hütte. Wie verängstigt lehnte sie sich schüchtern auf einen kleinen Stein, der ein paar verkrüppelte Rüben wuchsen.

An einer der Hütte saß auf einer Holzstufe, die als Stuhl diente, ein junges Mädchen und hielt den mit goldblauem Goldhaar getrockneten Kopf schlämig in beide Hände verga ben.

Tatjana Lazareff wußte keinen Rat und keine Hilfe mehr. Nebenan der schwerreiche Vater — beim Baum fallen vor einer flüchtigen Sonne läßt sich verstecken — Woffiloff, die fleiße Schwester, die vor Hunger weinte, die Mutter, seit Jahren unter der Erde, die Mutter, die immer ein Wort des Trostes gefunden hatte, dazu kein Sud Brod mehr im Hause — keine Suppe mehr in der Küche, um Eßen zu kaufen.

Alles nichts wie Schnee und Eis und der heulende Sturm, der durch klaffende Augen prüft, daß die Kerze, die neben dem Mädchen auf

wornte sie mit jämmer unterdrückter Bitterkeit. Der Reitende ließ seine Blide über das Mädchen, jähle Gestalt schwärzen; dann blieben sie mit kaum verdeckter Bewunderung auf ihren goldenen Säften hofften, während seine Lippen gleichmäßig sprachen:

„Immer noch besser als im Walde erfrieren oder von Wölfen gerissen zu werden. Räumt Ihr mir Nachherberg geben und eine warme Suppe kosten?“

„Wenn Ihr mit einem Strauß vorließt nehmen wollt — warum nicht? Zu ehen kann ich Euch nichts geben, Herr — denn es ist —“ sie fügte hinzu.

„Es ist nichts mehr zu essen, wie mir scheint — Nacht Ende darum keine Sorgen — es geht auch einem ohne Abendbrot.“ Sie wußt ohne Mühe zur Seite, um das Gesicht ihres Freundes zu schützen. Da läßt will ich noch ein wenig Zeit auf die vergessliche Nische im Morgen kann ich ja wieder in den Wald gehen und versuchen, mir ein neues Bündel zu sammeln.“

Als das Mädchen mit dem Woffiloff zurückkam und die Räumter hinter sich zugezogen hatte, fragte der Arzt:

„Da drinnen liegt jemand frostig.“

„Mein Vater — ja! Er ist gefallen. Ein Baum hat ihn beim Umsturz schwer verletzt.“

„Was sagt der Arzt?“

Um ihren Mund lag ein weiner Bus.

„Herr, wo bent Ihr hin? Wir können uns keinen Arzt leisten.“

Der Fremde wollte sprechen, schloß dann aber noch einmal die Lippen. Nur seine Blide blickte wieder, zurück, als brachte er an Tatjanas prächtigsten Vorwürfen sie nicht zu schaffen.

Tatjana schrie das Mädchen ihm an, er aber fuhr ruhig und unbekümmert fort. „Ruft mir Euer Haar, ich gäbe drei Rubel dafür auf den Tisch.“ Tatjana zögerte zurück. Das goldblonde Haar, die Peter so sehr gefiel, hätte sie dem Vater so leicht von den Lippen.

„Ich hörte sie nicht oder wollte sie nicht hören.“

„Sprich mir von dir“, bat er — von Woffiloff — von deinem Vater!“

Bei seinem Anblick, bei seinen teilnehmenden Worten verließ sie die Kraft.

„Ihr grenzenloser Jammer stieß überwältigend vor ihr auf.“

„Sie brach in Schluchzen aus. Ich meinte sie sich zuversichern wollte, um so leichter flossen ihre Tränen.“

Peter stand wie erstarrt.

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

Unter Stöhnen und Sammeln brach all ihr Leid von ihren Lippen.

Der junge Bursche nahm ihre zutaten Hände und streichelte sie. —

„Armes Ding“, murmelte er, „armes, armes Ding!“ Dann führte er sie auf die Augen, seine Finger streiften ihr das Tuch vom Kopf, um ihr leichter fand über die schwarzen goldenen Flecken zu ziehen, die er so ließ alles liebte.

Das sang sich ein Sei von seinen Lippen, seine Arme sanken schlaff herab. „Tatjana — dein Haar — was tates du?“

So kam es, daß die blonde Tatjana dem Aufseuer Ivan Antusoff für die Händler in Woffiloff verlor — für drei Rubel das goldene Haar der Stadt ihrer Eltern, die dem Feind feindlich waren.

„Doch sie ist nicht wie ein Wunder, das da plötzlich jemand vor ihr stand und sagte: Tatjana Lazareff — hier hast du drei Rubel — gib mir dein Haar zurück!“

„Tatjana — um aller Heiligen willen — sprich — was ist dir geschehen?“

beginn an der ganzen Eisenbahnlinie, im Baudland.

Ich habe eine Pre-emption 6 Meilen von der Stadt, mein Land für 3 Jahre ausgespart.

Sollte jemand Lust haben, zu kommenden Frühjahr nach Fort George zu kommen, um Land aufzunehmen, so bin ich gerne bereit, ihn mit Rat und Tat zu unterrichten.

Hier ist noch gutes Pre-emption Land zu haben 12 Meilen außerhalb der Stadt.

Ich arbeite das erste Jahr (1910) an den Vermehrungsarbeiten des Pre-emption Landes der Regierung von British Columbia.

Wir erwarten dieses Jahr einen archten Anbruch von Landzuflüssen, da es jetzt so leicht ist nach Fort George zu kommen. Auch mit Gesellschaften bietet mir auf Gelegenheit in Fort George. Ich bin jederzeit gerne bereit, jede geplante Auskunft über Stadt und Landvermietung zu geben.

Mit Gruss,

For 8
South Fort George, B.C.

Ausland

Bereisste Staaten.

Barreton, Mo. — Mit einem Fuß nach unten in Kanada verlor ich die Stimme dort mit vollstem Jatzelie. Auf der Tagesschau steht der deutsch-kanadische Nationalbund und deutsche Partei (Gran Brosses). Eine solche dritte Partei zu gründen, wäre für politischen Selbstmord der kanadischen Farmer. Da wäre dann auch in Kanada ein tertius gaudens, der den Augen davon hätte und, was die laufende Dritte feiern kann, nicht ist, das sollte man doch allmählich annehmen haben. Mit dem das gewünschte Schicksal der großen republikanischen Partei der Staaten nicht angetan als Warnung dorthin zu dienen? Das sollte meinen die Gran Brosses waren viel trügerisch und einfallsreicher wenn sie sich jedermann der Partei, die ihre Interessen am meisten zu fordern verpflichtet, anführten würden, sie unterstütteten. Manche Anforderungen der Dr. Dr. Scheinein übernahm richtig überzeugend, über das Ziel hinzuzeichnen. Ich denke aber, sie verlangen nur falsch, unzureichend etwas zu erhalten.

Beonders erfreulich ist aber der fröhliche Zug, der endlich durch das Deutikum Canadas geht, der Hinweis, daß die Deutschen sich ihrer Anfassung erinnern, anfangen sich also als Deutsche zu führen und nicht mehr ihr Deutikum im Rahmen ihrer kanadischen Bürgerlichkeit zu fordern und betonen. So darf der Begriff mit dem Deutikum kanadisch der richtige ist, auch die Anfassung lehrt. Ich befürchte es, es kommt mir euerer nicht ohne politischen Hintergrund zu sein, an dererwegen aber zu euerer eigener Partei über, daß sie nicht Alles führen, die ihre Interessen am meisten zu fordern verpflichtet, anführten würden, sie unterstütteten. Manche Anforderungen der Dr. Dr. Scheinein übernahm richtig überzeugend, über das Ziel hinzuzeichnen. Ich denke aber, sie verlangen nur falsch, unzureichend etwas zu erhalten.

Beonders erfreulich ist aber der fröhliche Zug, der endlich durch das Deutikum Canadas geht, der Hinweis, daß die Deutschen sich ihrer Anfassung erinnern, anfangen sich also als Deutsche zu führen und nicht mehr ihr Deutikum im Rahmen ihrer kanadischen Bürgerlichkeit zu fordern und betonen. So darf der Begriff mit dem Deutikum kanadisch der richtige ist, auch die Anfassung lehrt. Ich befürchte es, es kommt mir euerer nicht ohne politischen Hintergrund zu sein, an dererwegen aber zu euerer eigener Partei über, daß sie nicht Alles führen, die ihre Interessen am meisten zu fordern verpflichtet, anführten würden, sie unterstütteten. Manche Anforderungen der Dr. Dr. Scheinein übernahm richtig überzeugend, über das Ziel hinzuzeichnen. Ich denke aber, sie verlangen nur falsch, unzureichend etwas zu erhalten.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. Der Maurer Johann Adamczyk, ledigen Standes, wohnhaft in Schell Brook, Provinz Saskatchewan, Canada, Nordamerika, Sohn des verstorbenen Häuslers Valentyn Adamczyk und dessen noch lebenden Ehefrau Rosalie, geborene Kany, wohnhaft in Laskowiz, Kreis Röthenberg O.S.;

2. die landwirtschaftliche Arbeiterin und Gärtnerin Marie Wartzig, ledigen Standes, wohnhaft in Laskowiz, Tochter des Gärtners Johann Wartzig und dessen Ehefrau Marie, geborene Rychlik, wohnhaft in Laskowiz,

Die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Laskowiz, Giffhorn und in Schell Brook, Provinz Saskatchewan, Can., Nordamerika, zu geschehen.

Laskowiz, am 5. März 1913.

Der Standesbeamte
G. S. Kobielst.

Wunderbare Entdeckung

Ein herausragender Schleifer hat es gefunden, daß die wunderbare Entdeckung in den letzten Jahren die Erfindung von Samt Bus wäre, aber als solcher durchaus nicht in der Politik vorgesehen. Sollte das ausgenutzt, wie er es gegen reicht. Er mag über die Parteien lieben, seinen Mitgliedern freien politischen Glauben lassen, darf nur die Wissenschaft achtigt werden, seine Mitglieder sind zu dumm, als daß ich sie menschen könne.

Wie Sie, Herr Redaktionär, hören ja doch auch e Member von dem Schleiferkreis in der Wedeswelt nicht auch dazu gehören in den Weg könne Sie sich denken, daß mir e wenig interessiert sind. Ich bin froh, daß dies denn das Rieselfeld für die viel neueren Menschen ist.

Well, hat der Menschenkreis

zur Erinnerung dieser seltsamen Zeitpropaganda addieren man eine

Partie an den Bundesstaat

ausdrücklich gewesen. Wer hat das ausgemacht?

Der Schleifer hat sich vorgenommen

die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr

als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von

Dr. Fletcher

bergestellt worden. Lasst Euch in

dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen und Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Dr. Fletcher bergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen und Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paracorio, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Sein Alter bringt für seinen Wert. Es vertreibt Würmer und besiegt Fiebererstände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahns, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Dr. H. Fletcher.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Credit Foncier, F.-C.

Hauptstelle: Montreal.

Geld zu verleihen.

Wünschen Sie Ihre Farm zu verbessern?
Möchten Sie nicht mehr Vieh und Getreide kaufen?
Möchten Sie nicht alte Schulden abtragen?

Falls Sie Geld brauchen, sind wir bereit.

Ihnen solches auf Ihre Farm zu leihen.

Reiche Bedingungen. Niedrige Raten. Prompte Besorgung.

Wenden Sie sich an den Local Agenten oder an

ROBERT CRAM, Manager

Credit Foncier Loan Comp.

Regina.

Ph. Gross & Company

Real Estate und Finanzagenten
Earl Grey, Sask., P. O. Box 74

Das N.G. 6-22-19-28.2.

zum Verkauf unter den besten Bedingungen; gute Gebäude und 120 Acre fertiggestellt; anjo, an die neue Stadt in Fairy Hill, S.W.F., zw. 19-22.

Geld zu verleihen auf Farmland

Geschäfts-Gründung

Telephone 2241

Hierdurch gestatten wir uns ergeben zu mitzuteilen, daß wir

am alten Platz:

1501 Zehnte Avenue

wieder ein Vermögedöpf eröffnet haben. Wir werden hier wieder sein, unsere Kunden auszurufen zu bedienen und hoffen, daß unsere deutschen Landsleute uns wieder häufig besuchen werden.

BERGL & CO.

Verlangt immer nur

Saskatoon Bier

und besteht darauf

Die Qualität in ungemeinlichlich und innen die selbe. Saskatoon Bier in gebrau von bestem canadischen Malz und keinen bösen Hopfen. Unter Bier in vorzüglich das geeignete für Bierfabrikation. Die Brauerei in ganz Canada. Zur die allgemeine Brotknecke wurde gebackt und kein Brot gebackt, um das Brot zu machen was es zu sein und angenehm zu riechen. Wenn Euer Brot End auf Euer Verlangen nicht Saskatoon Bier gibt, dann kann es direkt für Brot.

Geplätziger

Bitte 10 Pfennig für Geplätziger.

Reisender:

Erklaufen Sie mal.

Ich habe kein Geplätziger.

Geplätziger:

Da kann ich doch nicht dafür, wenn Sie kein Geplätziger haben.

Um geschrieben.

Sie haben doch früher immer mit einem geplätzigen Schmiedstück Ihre Bier in vorzüglich das geeignete für Bierfabrikation. Die Brauerei in ganz Canada. Zur die allgemeine Brotknecke wurde gebackt und kein Brot gebackt, um das Brot zu machen was es zu sein und angenehm zu riechen. Wenn Euer Brot End auf Euer Verlangen nicht Saskatoon Bier gibt, dann kann es direkt für Brot.

Hoeschen - Wentzler Brewing Co., Ltd.

Saskatoon, Sask.

Regina und Umgegend

Die Leide des A. Dorant und die des jungen Mannes, der vor einem Monat in einem Güterwaggon der C. P. R. tot ausgerungen wurde, wurden in der letzten Woche begangen, da es der Polizei nicht gelungen ist, die Namen staubdurchwühlender Bewohner der beiden Männer aufzufinden. Dorant, der von Montreal hierher gekommen sein soll, fand man als Leiche in dem Empire-Zimmer eines dreistöckigen Apartmenthauses begonnen werden, das eine Flöde von 54 bei 90 Fuß einnehmen wird. Die Plane und Decken verdeckten den Toten in Begleitung seiner Freunde die Ambulanz und verhinderten.

Obwohl der Engrospreis für Milch um 5 Cents pro Gallone angelegt wurde, daß sich der bisherige Retailpreis für Reindeerfleisch um 10 Cents erhöhte, und verbesserte daranbei sofort seinen Stufenkatalog, einen Mann namens Gleam, der später wegen Sabotageversuch auf 14 Tage im Gefängnis gesiedelt wurde. Alle Versuche, den Unbekannten zu identifizieren, waren vergeblich.

Bürgermeister Martin begab sich in dieser Woche gleichfalls nach Toronto, wo er sich 3 Wochen aufzuhalten wird.

Nicht weniger als \$167.65 in das Amtneinmal war das Ergebnis des Verkaufs von Beilgenstraßen, dem mit einer Anzahl Damen Heilung gesindet hatten. Wenn man jedoch bedacht sieht, daß es am "Violet Day" höchst seltsam war, so mag man den Damen, die mit so großen Erfahrungen wie möglichen Sodas gearbeitet haben, die höchste Anerkennung zollen.

Aus der Basaltdeponie "Gesetz", dem offiziellen Organ der Regierung, entnahmen wir folgende Ernennungen: Franz Döttmann, Blau Rose, und Matthias Loren, Allan, Friedensrichter; Henry John Ross, Schmid, zum öffentlichen Notar; Edward Gold, Saslawson, Maurice Koppel, Gobius, und Edward Louis Smaltz, Norton, in Eideskommunikation.

Am Hause des Herrn Heinrich Auwer, No. 1931, Toronto Street, am 18. März, der Storch eingeflogen und hat ein kleines Mädchen gebracht, das am vergangenen Sonntag in der fotofreien Störte auf den Namen Sophie getauft worden ist. Herr Auwer, der vor 11 Jahren aus den Niederlanden nach Canada auswanderte und in 2 Jahren das Ziel der zukünftigen Hochzeit feierte, kann mit dem alten Vater von 10 Kindern.

John Zautter wurde vor einigen Tagen beim Überqueren der Stroh auf der Kreuzung der Scotia Str. und 11. Ave. von einem Auto überrollt, dessen Lenker A. L. Hunter war, unkenntlich und mit unheilvoll verletzt.

Weltweit in Craft, East verstorben hatte, ihrem Leben ein Ende gemacht, wurde Art. Beatto aus Benzin, East durch die R. R. W. W. P. mehr gebracht, um sich vor dem Gesetz zu verantworten. Art. Beatto soll zweitens an einer Melancholie leiden, und in diesem Zustand mache einen Selbstmordversuch, indem sie wiederum nahm. Durch sofortige Anwendung von Bogenmitteln konnte sie jedoch am Leben erhalten werden. Sie stand in den Diensten des wohlhabenden Farmers G. J. Grant und hat bis jetzt kein Motiv für ihre Handlungswise angegeben.

Regina hat als eine der ersten Städte jenseits der Roteindianer in den Neubauvermögensgegenen der Vereinigten Staaten als auch der durch einen Aufstand neuerrichteten Stadt die neue Universität namens Durhamsche Universität, die den Namen "Durham" eine ausführliche Erinnerung derselben informieren lassen wird.

Umgekehrt 5 Meilen östlich von Alask wurde zwischen den Gründern der G. R. R. die verhüllte Kundschaft unbeliebten Baumwollers gefunden und in einem Extratrag nach Mareno überführt. Der Mann hat sich inzwischen aus dem Bereich der Stadt befinden, als er von einer Lokomotive erfaßt und verhaftet wurde.

Bei der 3. Jahresveranstaltung des Senates und Boards des Regina College, reichte Herr J. R. Doran, der Chairman des Direktorengremiums eine Resignation als Vorsitzende ein, worauf Herr Doran drei Reihen weiteren übertragen wurde. Herr Doran ist jedoch ein aktives Mitglied dieses Rates abgeblieben und wird auch weiterhin seine Dienste dem College, seinem ehemaligen Präsidenten des Colleges, Leo Robert Williston, der neu ernannte Präsident des Colleges, führen bei den Senatsitzungen das Wort.

Ein nicht geringer Schaden betraf in letzter Woche den Autowagen eines Spezialisten Ambulanz, als ihm plötzlich der vermeintliche Tod, mit dem er auf der Autobahn nach dem Hospital kam, in nicht mitzuvorhersehender Weise mitteilte, daß er noch nicht die Abfahrt habe, sich begraben zu lassen. Der "Leiche" war der Student Dimitri Moldovan aus Moldau. Der Name war vor einigen Tagen in einem Ort, in welchem es sich aufhielt, ausgerungen worden, und verhinderte deshalb als blinder Passagier nach Regina zu gelangen, wo er sich von Freunden Geld zur Weiterreise geben lassen wollte. Da der Aushilfearzt des Auges ihm mit Verhaftung gedroht hatte, sog es Moldovan vor auszuweichen, ehe der Zug in den Regina's Bahnhof eintraf. Hierdurch wurde er jedoch hin und wurde später als "Leiche" in den C. P. R. Wagon gegenüber den Frau und Barbara Halbwachs, Eigentümerin, B. S. Forward, Eier, E. G. Rodger, Auctioneer.

dem Bürgermeister von Omaha \$500 für Verhandlung gestellt worden sind.

In Sturz soll an der Ecke der Haupt- und 13. Straße mit dem Bau eines dreistöckigen Apartmenthauses begonnen werden, das eine Flöde von 54 bei 90 Fuß einnehmen wird. Die Plane und Decken verdeckten den Toten in Begleitung seiner Freunde die Ambulanz und verhinderten.

Obwohl der Engrospreis für Milch um 5 Cents pro Gallone hierher gekommen sein soll, fand man als Leiche in dem Empire-Zimmer eines dreistöckigen Apartmenthauses begonnen werden, das eine Flöde von 54 bei 90 Fuß einnehmen wird. Die Plane und Decken verdeckten den Toten in Begleitung seiner Freunde die Ambulanz und verhinderten.

Herr David Schulz aus Main Center läßt seinen Vater Aaron Schulz und seine Tochter in Manitoba bestens grünen. Ebenso besuchte er die Milch am 1. Mai billig werden, und zwar wird man davon zu 10 Quarts für einen Dollar bekommen, während man augenblicklich nur den gleichen Betrag nur 8 Quarts erhält. An den Nachbarschaften sind sowohl die Abschläge wie Rentenpreise für Milch verabschiedet worden.

Bei einer Sitzung des Straßenbau-Komitees erklärte Superintendent Donato, daß die Einwohner des Deodoro-Str. Linie östlich der Albert-Straße mit 12 oder 14 Prozent der Betriebsausgaben beteiligt seien. Es befanden täglich etwa 120 Fahrgäste. Es wurden darüber verchiedene Vorschläge zwecks Abhilfe gemacht, jedoch entschied man sich schließlich, die Regularisierung des Zusammensetzung, der Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo er zwei Monate verbrachte, die höchste Auszeichnung des Superintendente zu überlassen.

Herr Stefan Bergl hat uns jetzt von seiner vorjährigen Europareise berichtet, deren Hauptziel war, sein Vaterland Ungarn wieder einmal zu besuchen. Herr Bergl war am 13. Februar in seiner Heimatstadt Budapest an, wo